Städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration			32. Sitzungsprotokoll
19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft			2015 - 2019
Sitzungstag: 21.03.2019	**Sitzungsbeginn:** 16:08 Uhr	**Sitzungsende:** 17:28 Uhr	**Sitzungsort:** Martinsclub Bremen e.V., Buntentorsteinweg 24/26, 28201 Bremen
Teilnehmer / innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste			
Vorsitz: Herr Möhle (Sprecher der Deputation)			

Folgende Tagesordnung wird genehmigt:

1. Protokoll über die Sitzung am 21.02.2019

2. Bericht zum Kooperationspool für flexible und individuelle Hilfen
   -hierzu werden Gäste geladen-
   (Vorlage Nr. 284/19)

3. Bericht über die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatische Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde Bremen) im Jahr 2018
   (Vorlage Nr. 285/19)

4. Bericht zur Entwicklung der stationären Hilfen zur Erziehung ausgehend von Objekten, die zur Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen akquiriert worden sind; Verlagerung der Erstaufnahme-einrichtung an einen anderen Standort mit geringeren Kapazitäten
   (Vorlage Nr. 287/19)

5. Frauen, Kinder und Personen, die aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität von Übergriffen und Gewalt bedroht sind in Flüchtlingsunterkünften schützen. Umsetzung des Bremer Gewaltschutzkonzepts
   (Vorlage Nr. 288/19)

6. Sachstand Insolvenz Akademie Lothar Kannenberg GmbH
   (Vorlage Nr. 289/19)

7. Spezielle Bedürfnisse erkrankter Obdachloser und Wohnungsloser in bestehenden Einrichtungen durch eine „Krankenstube“ besser berücksichtigen
   (Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD vom 27.09.18, Drs. 19/850
   (Vorlage Nr. 290/19)

8. Produktbereichscontrollingbericht – Gesamtjahr 2018 incl. Bericht Sozialleistungen
   (Vorlage Nr. 291/19)

9. Verschiedenes
   a) Berichtsbitte „Konkretisierung der Rückstände bei den Hilfen zur Pflege“
      (Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 04.03.19)
      (Mündlicher Bericht)

TOP 1: Protokoll über die Sitzung am 21.02.2019

Frau Grönert (Fraktion der CDU) bedankt sich für die Ausführungen zum TOP 5 c.

Beschluss
Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration genehmigt das Protokoll über die Sitzung am 21.02.2019.

TOP 2: Bericht zum Kooperationspool für flexible und individuelle Hilfen (Vorlage Nr. 284/19)

Herr Möhle (Sprecher der Deputation) begrüßt Vertreter*innen des Kooperationspools. Er verweist auf die umfassende Vorstellung im Jugendhilfeausschuss, die alle sehr beeindruckt habe.

Frau Senatorin Stahmann führt in den Tagesordnungspunkt ein. Sie merkt an, mit dem Kooperationspool sei es gelungen, gemeinsame Lösungen zu entwickeln. Der Pool habe sich bewährt und sei eine wichtige Ergänzung der Angebote in Bremen.

Die Vertreter*innen stellen sich vor und geben kurze Einblicke in die Arbeit des Kooperationspools. Sie verweisen auf die ausführlichere Behandlung des Tagesordnungspunktes im Jugendhilfeausschuss am 07.03.2019 und skizzieren ihre Arbeit. Die Zusammenführung der unterschiedlichen Fachlichkeit und der Austausch führten zu guten Lösung. Entscheidend sei dabei immer, dass vom Einzelfall her gedacht werde, um für diesen passgenaue Lösungen zu finden.

Im Anschluss findet eine Diskussion statt, an der sich Herr Möhle (Fraktion der SPD), Frau Ahrens (Fraktion der CDU), Herr Dr. Dr. Buhlert (Fraktion der FDP), Frau Görgü-Philipp (Bündnis 90/Die Grünen, Frau Leonidakis (Die Linke) und Frau Bredehorst (Fraktion der SPD) beteiligen. Alle Deputierten bedanken sich bei dem Pool und den mitwirkenden für die gute Arbeit.

Beschluss
Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht zum Kooperationspool für flexible und individuelle Hilfen zur Kenntnis.

TOP 3: Bericht über die Annahme und Verwendung von Beträgen aus Sponsoring, Werbung, Spenden und mäzenatische Schenkungen zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde Bremen) im Jahr 2018 (Vorlage Nr. 285/19)

Beschluss
Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Sponsoringbericht 2018 des Ressorts zur Kenntnis.

TOP 4: Bericht zur Entwicklung der stationären Hilfen zur Erziehung ausgehend von Objekten, die zur Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen akquiriert worden sind;
Verlagerung der Erstaufnahmeeinrichtung an einen anderen Standort mit geringeren Kapazitäten (Vorlage Nr. 287/19)

Herr Staatsrat Fries beantwortet Verständnis- und Nachfragen von Frau Grönert (Fraktion der CDU), Frau Leonidakis (Fraktion Die Linke) und Frau Görgü-Philipp (Bündnis 90/Die Grünen). Bezüglich der Auseinandersetzung zu den „Eichen" finden Gespräche statt, Ziel sei eine gütliche Einigung, um langjährige Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden. In der neuen Erstaufnahme ist die Situation der Räumlichkeiten so, dass sich eine Trennung von Mädchen und Jungen gut gewährleisten lasse.

Zur zukünftigen Konzeption der Einrichtung in der Stresemannstraße sagt die Verwaltung eine Befassung der Deputation zu, sobald es hierzu aktuelle Informationen gebe.

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration beschließt einstimmig nachstehenden

Beschluss
1. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht der Verwaltung zur „Entwicklung der stationären Hilfen zur Erziehung ausgehend von Objekten, die zur Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen akquiriert worden sind", zur Kenntnis.
2. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration begrüßt es, dass kurzfristig eine Nachfolgelösung für die Erstaufnahmeeinrichtung in der Steinsetzer Straße realisiert werden kann und bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, die Verlagerung in das Objekt „Altes Zollamt" an der Hans-Böckler-Straße schnellstmöglich umzusetzen.

TOP 5: Frauen, Kinder und Personen, die aufgrund ihrer sexuellen oder geschlechtlichen Identität von Übergriffen und Gewalt bedroht sind in Flüchtlingsunterkünften schützen.
Umsetzung des Bremer Gewaltschutzkonzepts (Vorlage Nr. 288/19)

Frau Senatorin Stahmann führt in den Tagesordnungspunkt ein. Sie merkt an, dass das Konzept seit geraumer Zeit in den Flüchtlingsunterkünften umgesetzt wird. Gemeinsam mit verschiedenen Trägern sind Schulungen entwickelt worden. Dabei hat die ZGF die Schlüsselrolle übernommen. Nun werden die entwickelten Strukturen in Regelangebote überführt. Sie erinnert daran, dass Bremen sich des Themas frühzeitig angenommen habe.

Im Anschluss findet eine intensive Debatte statt, an der sich Frau Leonidakis (Fraktion Die Linke), Frau Grönert (Fraktion der CDU), Frau Wargalla (Bündnis 90/Die Grünen) und Herr Reetz (Innere Mission) beteiligen. Die Verwaltung beantwortet Nachfragen. Das Konzept sei nicht statisch und seit 2015 weiterentwickelt worden. So habe sich bewährt, dass es keine eigene Einrichtung für Geflüchtete aus dem Personenkreis LQBT gebe. Hier konnte mit anderen Angeboten angemessen reagiert werden und es gebe eine gute Zusammenarbeit mit dem Rat und Tat Zentrum.

Herr Reetz (Innere Mission) berichtet auf Nachfrage, dass sein Träger mit Förderung der Aktion Mensch ein Angebot zum Thema Gewaltschutz für alle Menschen in Wohneinrichtungen entwickle.

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration beschließt einstimmig folgenden

Beschluss

1. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport und der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau, ZGF zur Kenntnis.
2. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, den Senator für Inneres und die Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau, ZGF, den Gewaltschutz gemeinsam mit den Trägern der Unterkünfte weiterzuentwickeln.

TOP 6: Sachstand Insolvenz Akademie Lothar Kannenberg GmbH (Vorlage Nr. 289/19)

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration beschließt einstimmig folgenden

Beschluss

1. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt die Antworten auf den Berichtsauftrag des Haushalts- und Finanzausschusses (Stadt) zur Kenntnis.
2. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration stimmt der Übermittlung der Antworten an den Haushalts- und Finanzausschuss (Stadt) zu.

TOP 7: Spezielle Bedürfnisse erkrankter Obdachloser und Wohnungsloser in bestehenden Einrichtungen durch eine „Krankenstube“ besser berücksichtigen (Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD vom 27.09.18, Drs. 19/850 (Vorlage Nr. 290/19)

Frau Senatorin Stahmann berichtet, die Wünsche der Bremischen Bürgerschaft seien mit dieser Vorlage umgesetzt. Das Thema sei mehrfach diskutiert worden.

Frau Grönert (Fraktion der CDU) merkt an, dass auch ihre Fraktion einen Antrag zu diesem Thema gestellt hatte. Dieser sei in der Bürgerschaft abgelehnt worden und nun mit der Vorlage umgesetzt worden.

Auf die Frage von Herrn Schröter (soz.erf.Dritter), ob die „Krankenstube“ auch in Anspruch genommen werden kann, wenn keine Versichertenkarte vorliegt, antwortet Herr Reetz (Innere Mission), dass kein Antrag gestellt werden muss, man werde sofort aufgenommen.

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration beschließt einstimmig folgenden

Beschluss

1. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, die genannte Planung umzusetzen. Zudem wird sie gebeten, die Vorlage der städtischen Deputation für Gesundheit zur Kenntnis zu geben.
2. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, ihr in einem Jahr erneut zum Thema zu berichten.

TOP 8: Produktbereichscontrollingbericht – Gesamtjahr 2018 incl. Bericht Sozialleistungen (Vorlage Nr. 291/19)

Auf die Ausführungen zu TOP 6 der staatlichen Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 21.03.2019 wird verwiesen.

Beschluss

1. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Produktbereichs-Controllingbericht sowie den Bericht Sozialleistungen Gesamtjahr 2018 (einschl. 13. Monat) zur Kenntnis.
2. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt von der neuen Verantwortlichkeit im Produktgruppenhaushalt Kenntnis.

TOP 9: Verschiedenes

a) Berichtsbitte „Konkretisierung der Rückstände bei den Hilfen zur Pflege“ (Berichtsbitte der Fraktion der CDU vom 04.03.19) (Mündlicher Bericht)

Herr Staatsrat Fries verweist darauf, dass in der Fragestunde in der Bremischen Bürgerschaft eine Frage gestellt wurde. Dort wird die Anfrage beantwortet. Frau Senatorin Stahmann ergänzt, dass es der Normalfall sei, Anfragen oder Fragen an ein Gremium zu richten und nicht parallel an mehrere. In der Vergangenheit seien mit dieser begründung auch Fragen in der Fragestunde abgelehnt worden.

Frau Ahrens (Fraktion der CDU) kritisiert dieses Verständnis und kündigt an, es über den Bürgerschaftsvorstand klären zu wollen. Frau Grönert (Fraktion der CDU) ergänzt, dass die Frage aus Gründen der Fristwahrung eingereicht worden sei, wäre heut geantwortet worden, wäre die Frage womöglich zurückgenommen worden.

Beschluss

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

b) Beschluss des Beirats Burglesum zum Übergangswohnheim „Am Rastplatz“

Frau Lürßen (Fraktion der CDU) fragt nach, inwieweit die Arbeiten in Sachen Lärmschutz an dem Standort vorangeschritten sind.

Die Verwaltung erklärt, dass Immobilien Bremen einen Tag nach der Beiratssitzung beauftragt wurde, verschiedene bauliche Varianten zu entwickeln, die eine Reduzierung von Lärm erreichen. Der Austausch mit dem Beirat sei sehr eng.

Hinweis der Verwaltung: Das Antwortschreiben auf den Beiratsbeschluss ist als Anlage beigefügt.

Sprecher

Protokollführerin

Anlage:

- Zu TOP 9b: Antwortschreiben an den Beirat Burglesum

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Staatliche und städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Sitzung am: 21.03.2019	Sitzungsort: Martinsclub Bremen e.V., Buntentorsteinweg 24/26, 28201 Bremen

ANWESENHEITSLISTE

Beginn der staatlichen Sitzung: 15:16 Ende der staatlichen Sitzung: 16:00

Beginn der städtischen Sitzung: 16:08 Ende der städtischen Sitzung: 17:28

Mitglieder der Deputation für Soziales, Jugend und Integration

Vertreter/in des Senats	Unterschrift
Senatorin Anja Stahmann	
Staatsrat Jan Fries	

Vertreter/in der Bremischen Bürgerschaft		Land	Stadt	Unterschrift
Ahrens, Sandra (MdBB)	CDU		X	
Böttger-Türk, Gunda (Dep.)	SPD	L		
Bredehorst, Gönül (Dep.)	SPD		X	
Dr. Dr: Buhlert, Magnus (MdBB)	FDP		X	
Dumas, Hela (Dep.)	CDU	X		
~~Erlanson, Peter~~ (MdBB) Sofia Leonidakis	Die Linke	X		
Görgü-Philipp, Sahhanim (MdBB) ***-stellvertr. Sprecherin Land -***	B'90/Die Grünen	X		
Grönert, Sigrid (MdBB)	CDU	X	X	
Jäschke, Petra (MdBB)	SPD	X		
Krümpfer, Petra (MdBB)	SPD		X	
Lürßen, Helga (Dep.)	CDU	X		
Möhle, Klaus (MdBB) ***- Sprecher -***	SPD	X	X	
Dr. Redder, Volker	FDP	X		
Tassis, Alexander (MdBB)	AfD		X	
Tuchel, Valentina (MdBB)	SPD	X	X	
~~Tuncel, Cindi~~ (MdBB) Sofia Leonidakis	Die Linke		X	
Wargalla, Kai-Lena (MdBB)	B'90/Die Grünen		X	
Yildiz, Kebire (MdBB) ***-stellvertr. Sprecherin Stadt -***	B'90/Die Grünen	X	X	

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Staatliche und städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Sitzung am: 21.03.2019	Sitzungsort: Martinsclub Bremen e.V., Buntentorsteinweg 24/26, 28201 Bremen

Vertreter/innen der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen Integration und Sport

Name	Name
Dr. David Lukaßen	
Buhlert	
Mischa Kahn	
Anika Bischkowski	
[illegible]	
[illegible]	
[illegible]	
[illegible]	

Gäste, Sachverständige und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
Inge. Gräfe Heigl	Soz. erfahrene Dritte, der Paritätische
Jens P. Schröder	" "
Thomes, Gaby	SJFIS
Mark Jungclaus	KiSchaRe
Bertold Brete	JM/DW
Coaching Peters	Caritasverband
Wolfgang Lutz	Paritätische
Bettina Hane	Mentoring programm
Rosemarie Kurat	SPD-Mentoring program

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Staatliche und städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Sitzung am: 21.03.2019	Sitzungsort: Martinsclub Bremen e.V., Buntentorsteinweg 24/26, 28201 Bremen

Gäste, Sachverständige und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
Gerald Wagner	LAG Selbsthilfe Bremen
E: Dieter Plegnann	"
Ina Schneider	Hilfswerk Bremen e.V.
[illegible]	Verein für [illegible]
THOMAS TSCHEU	— " —

Anlage zum Protokoll über die Sitzung städtischen Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 21.03.3019 zum TOP 9 b

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Zertifikat seit 2005 audit berufundfamilie

Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen
Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen

Ortsamt Burglesum
Herrn Ortsamtsleiter Florian Boehlke
Oberreihe 2
28717 Bremen

Auskunft erteilt
Herr Hergert
Zimmer 6, 7. Etage
T (04 21) 3 61 89230
Email
kirsten.kreuzer@soziales.bremen.de

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
31

Bremen, 14. März 2019

Beiratsbeschlüsse zum Übergangswohnheim „Am Rastplatz" vom 29.01.2019

Sehr geehrter Herr Boehlke,

vielen Dank für die Übersendung der Beschlüsse des Beirats vom 29.01.2019 zum Übergangswohnheim „Am Rastplatz".

Wie bereits telefonisch mitgeteilt, wurde Immobilien Bremen am 30.01.2019 beauftragt verschiedene bauliche Varianten zu entwickeln und mit dem Lärmgutachter abzustimmen, die eine Reduzierung von Lärm erreichen können. Ergebnisse liegen mir hierzu bisher noch nicht vor. Sobald hierzu Vorschläge inkl. Kostenaufstellungen eingehen, werde ich mich umgehend an Sie wenden. Wir bereits in der Sitzung am 29.01.2019 geschehen, möchte ich noch einmal betonen, dass auch wir an einer Lösung des Problems arbeiten, rechtlich aber nicht zu baulichen Maßnahmen verpflichtet sind.

Aufgrund der eher in den Abendstunden vorkommenden Lärmproblematik haben wir mit der Inneren Mission vereinbart, dass die Betreuung in den Monaten April bis Ende September bis 20 Uhr zu erfolgen hat. Zudem entwickelt die Innere Mission derzeit einen Vorschlag, wie eine zumindest zeitweise Betreuung am Wochenende bspw. durch ein Projekt dargestellt werden kann. Hierzu werde ich ebenfalls direkt informieren, wenn ein Modell gefunden wurde.

In allen Übergangswohnheimen der Stadtgemeinde Bremen gibt es Hausordnungen, die den Bewohnern bei Einzug gegen Empfangsbestätigung ausgehändigt werden. Diese sind auf 10 Sprachen übersetzt. Die Einrichtungsleitung der Inneren Mission wird regelmäßig weiterhin Bewohner ansprechen, um für Lärm weiter zu sensibilisieren.

Am 15.03.2019 findet der erste Runde Tisch im Übergangswohnheim „Am Rastplatz" mit Anwohnern, der Inneren Mission, der Polizei und Vertretern von SJFIS statt. Dort werden wir über weitere Lösungsmöglichkeiten diskutieren. Zudem wird die Innere Mission nochmal alle dort bereits stattfindenden Projekte und das pädagogische Konzept vorstellen.

Insgesamt möchten wir dazu beitragen, dass das Miteinander Bewohner des Übergangswohnheims „Am Rastplatz“ und der direkten Anwohner verbessert wird. Hierzu wünschen wir uns einen konstruktiven Umgang aller Beteiligten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Kirsten Kreuzer